



Kleinvieh-Schlachthalle zu Caffel. — 1/250 n. Gr.

Fig. 357.

die Fensterbrüstungen aus festem Sandstein hergestellt. Die Dächer sind auf den überhängenden Flächen mit rheinischem Schiefer, auf den anderen Flächen mit Falzziegeln eingedeckt.

Das Großvieh-Schlachthaus (Fig. 356) besteht aus drei Hauptabteilungen, dem eigentlichen Schlachtraum, der Kaldauenwäsche und deren Nebenraum. Es hat eine Gesamtlänge von 45,75 m und eine Gesamtbreite von 16,50 m. Der Schlachtraum nimmt den südlichen Teil des Gebäudes ein und hat eine lichte Länge von 34,25 m und eine lichte Breite von 15,00 m. Derselbe ist in feiner Längsrichtung durch 2 Reihen von je 6 eisernen Säulen, welche 5 m aus einander stehen, in 3 Schiffe geteilt, von denen das als Gang ausgebildete Mittelschiff eine Breite von 3,5 m von Mitte zu Mitte Säule besitzt, während die beiden Seitenschiffe, in welchen die Schlachtungen vorgenommen werden, eine Breite von je 5,75 m zwischen Wand und Säulenmitte aufweisen. In den so entstehenden 14 Feldern sind 52 Aufzugsvorrichtungen angebracht; es können jedoch noch weitere 20 Winden angebracht werden.

Der übrige nördliche Teil des Gebäudes ist in feiner Längsrichtung in 2 Räume geteilt, von denen der größere, nordwestlich gelegene Teil als Kaldauenwäsche eingerichtet ist, während in dem Nebenraume sich die zum Bodenraum und zum Keller führenden Treppen befinden und außerdem die Utenfilien-Schränke aufgestellt sind.

Unter Kaldauenwäsche und Nebenraum ist ein zur Zeit jedoch nicht benutzter Keller angebracht. Die lichte Höhe der drei Räume beträgt 7 m vom Fußboden bis zum Scheitel der im Schlachtraum die Decke bildenden Kreuzgewölbe, bzw. der in den beiden anderen Räumen die Decke bildenden Kappen. Die